

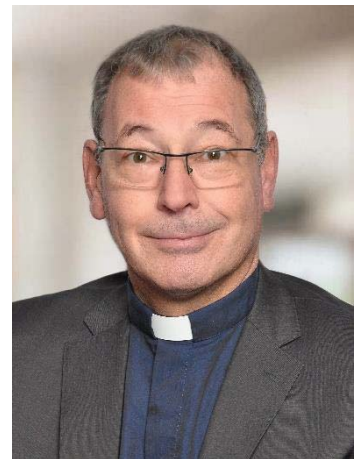


## **Pfarrmitteilungen** **vom 04.09.2021 – 19.09.2021** **2021/36-37 für zwei Wochen**

Der Monat September ist in diesem Jahr für die Katholische Kirche in Brühl und Wesseling ein besonderer Monat. Mit dem 1. September werden die beiden Seelsorgebereiche Brühl und Wesseling zu einem sogenannten Sendungsraum zusammengefasst.

So grüße ich, Jochen Thull, Sie als Pfarrer von Brühl und Wesseling zusammen mit den Seelsorger\*innen, der Verwaltungsleitung und der Engagementförderung unseres neuen Sendungsraumes.

Ich selbst wurde am 14.01.1964 in Köln geboren, bin in Köln-Weidenpesch aufgewachsen und nach dem Abitur 1983 zunächst zum Theologiestudium nach Bonn gezogen. 1985 setzte ich meine Studien in Rom am Collegium Germanicum und der Päpstlichen Universität Gregoriana für das Erzbistum Köln fort. Insgesamt lebte und studierte ich acht Jahre in der Stadt Rom und im Vatikan. Am 10.10.1989 empfang ich die Priesterweihe durch den damaligen Kardinal Joseph Ratzinger in der Jesuitenkirche des Hl. Ignatius. Unterbrochen wurde das Studium durch die Diakonats- und Kaplanszeit in Bensberg sowie Wuppertal-Vohwinkel. 1997 kehrte ich als Pfarrer von Köln-Porz (Eil, Gremberghoven, Finkenberg) zurück in die Diözese.



Als relativ junger Pfarrer wurde ich dann zum Dechant gewählt und 2003 zum Sekretär des Kölner Priesterrates ernannt. 14 Jahre konnte ich den Priesterrat zusammen mit Kardinal Joachim Meisner leiten, die letzten 7 Jahre bis heute zusammen mit unserem jetzigen Erzbischof Rainer Kardinal Woelki. Die Tätigkeit für den Kölner Priesterrat eröffnete die Möglichkeit, wieder über die Grenzen der Diözese hinaus zu gehen – als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Priesterräte Deutschlands, als Berater in der Frauenkommission der Bischofskonferenz und Mitglied in der Frauenseelsorge e.V. (Trägerverein der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der dt. Bischofskonferenz). Vor gut zwei Jahren wurde ich mit P. Jürgen Ziemann als geistlicher Begleiter in den Diözesanausschuss der kfd gewählt.

Diese Tätigkeiten prägen bis heute meine Arbeit vor Ort, erweitern immer wieder den theologischen Horizont und konfrontieren mich mit den kirchlichen wie gesellschaftlichen Herausforderungen und Veränderungen.

2009 kam der Ruf zum Wechsel als Pfarrer von Köln-Porz nach Brühl, im März dieses Jahres die Aufgabe, die Seelsorgebereiche Brühl und Wesseling als Pfarrer zu leiten. Eine vorhersehbare Notwendigkeit unter den aktuellen Rahmenbedingungen des Erzbistums Köln, eine Herausforderung für mich, die Seelsorger\*innen und die Gemeinden.

Nun sehen Sie hier nur ein Bild von mir. Eigentlich müssten hier die Bilder der vielen anderen Mitstreiter\*innen abgebildet sein, denn das Gesicht von Kirche in Wesseling und Brühl ist nicht der Pfarrer. Das Gesicht der Kirche von Brühl und Wesseling ist weiblich und männlich, bunt und vielfältig, haupt- und ehrenamtlich.

Daher bin ich gelassen, die anstehenden Aufgaben zuversichtlich angehen zu können – unterstützt durch vertraute und neue Gesichter - die bisherigen Seelsorger\*innen: P. Jürgen Ziemann, Diakon Bogdan Sadowski, die Pastoralreferent\*innen Sarah Rockenfeld, Markus Dörstel, Stefan Haas, die Gemeindereferentinnen Julia Bermel, Carola Lerch und Monika Ziegelmeier werden zukünftig in Brühl und Wesseling für Sie unterwegs sein.

Dazu begrüßen wir drei neue Gesichter: Pastoralassistentin Dorothy Gockel, Pfr. Heribert Müller und P. Robin, wobei die drei in den nächsten zwei Monaten nur ab und zu ihr Gesicht zeigen können, bis sie ihre Dienstwohnungen in Brühl und Wesseling bezogen haben und erst dann kontinuierlich vor Ort sein werden.

Zu den hauptamtlichen Seelsorger\*innen bleiben uns erhalten die vielen Ruhestandsgeistlichen: die Diakone Anton Wohlgemuth, Paul Schiffer, Albert Merkel, Hermann Rodtmann, Winfried Müller und Bernd Reimann und die Priester Günther Liewerscheidt, Hubert Ludwikowski, Klaus Berboth, Erhard März sowie Subsidiar P. Cristiano.

Dem großen Pastoralteam zugeordnet sind ebenfalls unsere beiden Engagementförderinnen, Isolde Roth und Valeria Aebert, die die vielfältige ehrenamtliche Arbeit unterstützen, fördern und koordinieren.

Zu den hauptamtlich Tätigen gehören auch die ca. 240 Angestellten in den 14 Kindertagesstätten, die Sekretärinnen, Kirchenmusiker\*innen, Küster\*innen und Hausmeister. Zu deren Unterstützung und Dienstvorgesetztschaft steht uns die Verwaltungsleitung zur Seite: Herr Frank Lautwein als Verwaltungsleiter mit den Verwaltungsassistentinnen Frau Alina Horn, Frau Janina Fabian und Frau Susanne Striewald.

An der Vielzahl der Namen erkennen Sie, dass die nächsten Wochen zunächst fast zwangsläufig geprägt sein müssen vom gegenseitigen Kennenlernen der Menschen, der vielen Kirchen und Einrichtungen in Brühl und Wesseling sowie des Wahrnehmens und Hörens der gemeindlichen Bezüge, der gewachsenen Strukturen, der überlieferten Traditionen und Aktivitäten und vielem mehr.

So erlebe ich es als eine Herausforderung, Kirche in Brühl und Wesseling zu entwickeln, Eigenverantwortung zu stärken, damit attraktive Orte gelebten Glaubens in unsere Städte strahlen können. All das kann auf der einen Seite vielleicht Unruhe, Unsicherheit und Ungeduld hervorrufen, auf der anderen Seite ermöglicht es aber auch Entdecken von Neuem, Ressourcenbindung, Vernetzung und Zusammenarbeit über den eigenen Tellerrand hinaus. Erste Kontakte auch mit den verantwortlichen Gremien sind schon im Vorfeld geknüpft worden. Dies wird sich im Rahmen des Möglichen nun weiter verstärken und fortsetzen.

All diese Überlegungen beziehen sich nur auf die hauptamtlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So viele es auch sein mögen, sind sie aber nur eine kleine Gruppe im Vergleich zu den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen Frauen und Männern und all den Christinnen und Christen, die Ihren Glauben in Brühl und Wesseling leben und feiern wollen und in ihrer Kirche auf vielfältige Weise nach Begegnungen mit Gott suchen.

Gemeinsam diese Begegnungen auf vielfältige Art zu ermöglichen und zu begleiten, als Kirche in Brühl und Wesseling, darauf freue ich mich!

Gleich zu Beginn des gemeinsamen Weges bitte ich Sie, liebe Gemeindemitglieder, um Geduld, wenn nicht alles auf Anhieb „rund“ läuft, wenn bekannte Abläufe sich verändern, oder wenn vertraute Menschen plötzlich nicht mehr so präsent sind wie bislang. Veränderungen sind manchmal auch schmerzhaft, aber bitte scheuen Sie sich nicht Ihre Kritik zu äußern und sprechen Sie uns, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, direkt an.

Zum Schluss noch der Hinweis, dass durch schon lange geplante Urlaube, durch Dienstreisen, Exerzitien und bevorstehende Umzüge noch einige Wochen vergehen werden, bis alle Seelsorgerinnen und Seelsorger regelmäßig vor Ort sein können.

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Jochen Thull